



Durch die Schaffung einer starken Luftwaffe sicherte der Führer das große Aufbauwert und damit das Leben unseres Volkes.

Am 10. April Dein Dank dafür: Dein Ja dem Führer!

Leistungsfähige Hilfe

385 Waggon Lebensmittel und Kleider für Oesterreich.

Das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes bekämpft die Not in Oesterreich durch die Tat. Täglich rollen Transporte mit Lebensmitteln und Kleidern über die ehemalige Reichsgrenze in die österreichischen Industriestädte. Bis zum 4. April sind insgesamt 385 Waggon nach Oesterreich abgegangen. Die Lebensmittellieferungen bestanden aus Kartoffeln, Mehl, Fleisch- und Gemüsekonserven, Brot, Dauerwurst, eingemachtem Obst, Erbsenwurst, Büchsenmilch u. a. m., während die übrigen Sendungen Kleidungsstücke für Männer, Frauen und Kinder, Wäsche, Wollwaren und Schuhe enthielten. Auch Stoffe für Anzüge und Kleider waren darunter. Ein Teil der Lebensmittel war bereits in Päckchen verpackt, die von der Bevölkerung spontan gesammelt und dem W.H.W. zur Linderung der Not in Oesterreich zur Verfügung gestellt worden waren.

Die Deutsche Reichsbahn wird zur Wiederbelebung der österreichischen Wirtschaft sofort Aufträge im Werte von 45 Millionen Schilling an die österreichische Fahrzeugindustrie in Wien und Graz vergeben. Allein die Waggonfabrik in Graz wird in der Lage sein, zur Ausführung dieser Aufträge etwa 600 Arbeiter neu einzustellen. Außerdem wird die Deutsche Reichsbahn für die Fahrzeugpflege 1600 Arbeiter neu in ihrem eigenen Betrieb einstellen können.

Das Deutschland der Macht, Arbeit, Ehre und Freiheit bekennt sich am 10. April freudig zu Adolf Hitler!

Dank für treuen Einsatz

Hilfe für gesundheitlich geschädigte Kämpfer in Oesterreich.

Im Benehmen mit dem Beauftragten des Führers für die Volkshilfe in Oesterreich, Gauleiter Bürckel, hat der Reichsstatthalter (Landesregierung) ein Gesetz erlassen, wonach die Bestimmungen des Invaliden-Entschädigungsgesetzes auf Personen Anwendung finden, die als Mitglieder der NSDAP, ihrer Gliederungen oder als Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung im Dienste der Partei oder um ihrer Gesinnung willen eine Gesundheitsschädigung und hierdurch eine Minderung der Erwerbsfähigkeit erlitten haben. Die gleiche Regelung gilt für Hinterbliebene, wenn das schädigende Ereignis den Tod verursacht hat. Die gleiche Bestimmung gilt für Mitglieder des österreichischen Heimatdienstes.

Das ist die erste Hilfsmaßnahme, die für die Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung getroffen wird. Der ausgesprochenen Schutz wird sich ganz wesentlich verstärken, wenn die Bestimmungen der deutschen Sozialversicherung in Oesterreich Anwendung finden.

Am 7. April erster Spatenstich

Reichsautobahn Wien—Salzburg beginnt.

Korpsführer Hühnlein und der Generalinspektor für das Straßennetzen, Dr. Todt, weilten in den Steyr-Werten. In einer kurzen Ansprache wies dabei Korpsführer Hühnlein darauf hin, daß bereits jetzt durch die den Steyr-Werten gegebenen Aufträge über 1000 Arbeiter hätten neu eingestellt werden können, denen noch weitere Tausende folgen würden.

Generalinspektor Dr. Todt teilte anschließend mit, daß bereits am nächsten Donnerstag der erste Spatenstich für die Reichsautobahn von Salzburg nach Wien getan werde.

Der Reiseverkehr mit Oesterreich

Alle passagierrechtlichen Beschränkungen aufgehoben.

Amtlich wird bekanntgegeben, daß alle bisherigen passagierrechtlichen Beschränkungen im Reiseverkehr mit dem Lande Oesterreich mit Wirkung vom 5. April 1938 beseitigt sind. Nimmehr ist die Mitnahme des monatlichen Freibetrages von 300 RM. in Reichsbanknoten und deutschen Scheidemünzen im Reiseverkehr nach dem Lande Oesterreich über die bisherige deutschösterreichische Grenze ohne Passvermerk zulässig.

Ausbau der Kraftposten in Oesterreich

Für zwei Millionen RM. neue Kraftfahrzeuge.

Die Deutsche Reichspost hat die oberösterreichische Kraftwagen-Verkehrs-Aktien-Gesellschaft käuflich erworben. Dadurch gehen rund 80 Linien mit einer Betriebslänge von 2300 Kilometer auf die Deutsche Reichspost über. Die Linien werden zunächst in der bisherigen Weise weitergeführt. Für den kommenden Winterfahrplan ist aber

ein weiterer Ausbau des oberösterreichischen Kraftpostnetzes, nämlich eine organische Verbindung mit den Kraftpostlinien in den anstoßenden bayerischen Gebieten geplant. Dadurch sollen die unzulänglichen Verkehrsverhältnisse in den besonders in den letzten Jahren schwer getroffenen Grenzgebieten erheblich verbessert werden.

Für den zu erwartenden starken Sommerverkehr in Oesterreich reicht der derzeitige Wagenbestand der österreichischen Kraftpost nicht aus. Die Deutsche Reichspost hat deshalb sofort für insgesamt zwei Millionen RM. Kraftfahrzeuge in Auftrag gegeben.

Der Führer ehrt Berliner Faschio

Ueberreichung einer Bronzestatue.

Gelegentlich der Ausstellung „Zeitgenössische italienische Kunst“ in Berlin hat der Führer das Modell einer ausdrucksvollen Statue eines Faschistens von Antonio Luccarda erworben und in Bronze ausführen lassen, um es dem Faschio in Berlin zum Geschenk zu machen.

Im Namen des Führers übergab Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei, Dr. Weizsäcker, die Statue dem Faschio Federico Guella di Berlino. Dr. Weizsäcker führte aus, daß diese Gabe des Führers der Ausdruck seiner freundschaftlichen Bewunderung für das faschistische Italien und für dessen großen Führer sowie ein Zeichen der persönlichen Hochachtung für den Berliner Faschio sei. Vorsitzsrat Graf Magistrati dankte dem Führer für die große Ehrung und hob die freundschaftlichen Bande zwischen den beiden Völkern hervor, die in dem Befehle des Duce und der bevorstehenden Reise des Führers nach Italien ihren Ausdruck fanden.

Das Geheimnis des Erfolges

♦ Fünf Jahre Aufbauarbeit im neuen Staat und das Ergebnis? Wir kennen es alle selbst gut. Wohl niemals ist in der Geschichte eine so grundlegende Wandlung, und zwar ausnahmslos auf allen Lebensgebieten, in einer so kurzen Spanne Zeit vollzogen worden. Dabei ist das Geheimnis dieses Erfolges gar nicht so schwer zu errönden. Es ist die unmittelbare Folge einer einheitlichen politischen Willensbildung und des Glaubens an den Führer. Das allein ist es. Das deutsche Volk ist wieder gläubig geworden, und es hat den Willen zum Leben zurückgewonnen.

Wenn wir ehrlich sind, so müssen wir gestehen, daß von denen, die den Umbruch miterleben, ein großer Teil das große Zeitgeschehen in seiner ganzen Tragweite überhaupt noch nicht erfährt hat. Wer hat heute noch eine richtige Vorstellung von dem lebendigen Niedergang vor 1933? Man kann es kaum fassen. Früher ein nie geantorter Arbeitsmangel, heute eine solche Fülle von Arbeit, daß die vorhandenen Arbeitskräfte gar nicht mehr hinreichen. Und was vielleicht noch viel bedeutungsvoller ist, das ist das Werden eines neuen sozialen Gemeinschaftslebens. Das Klassenbewußte Gegeneinanderstehen der deutschen Menschen in der vergangenen Zeit hat einer neuen Arbeitsordnung Platz gemacht, in der sich von Jahr zu Jahr immer mehr die Grundzüge der Treue, der Kameradschaft, der sozialen Ehre und der gegenseitigen Achtung durchsetzen.

Gewiß, es mag zugegeben sein, daß in der Wirtschaft noch viel zu tun übrig bleibt. Trotzdem dürfen wir aber mit Stolz feststellen, daß wir dank der Erziehungsbildung von Partei und Arbeitsfront in einer verhältnismäßig kurzen Zeit einen Stand erreicht haben, der vor einigen Jahren einfach unvorstellbar war. Wie wäre es sonst möglich, im deutschen Arbeitsleben beispielsweise einen Leistungskampf der deutschen Betriebe oder einen Reichsberufswettkampf aller Schaffenden im heutigen Umfange durchzuführen. Die ganze Wirtschafts- und Sozialpolitik im neuen Staat ist im letzten Grunde auf Erhöhung des Lebensstandards abgestellt, und zwar trotz des uns verbliebenen zu engen Lebensraumes. Das setzt natürlich stärksten Disziplin voraus und erfordert harte und schwere Arbeit. Aber der Einsatz hat sich gelohnt. Der Arbeitsplatz des deutschen Arbeiters ist heute durchweg als gesichert zu betrachten, und der Lebensstandard konnte trotz der Stabilität der Löhne im ganzen erheblich gesteigert werden.

Und nun kommt noch der letzte große Erfolg des Führers hinzu: die friedliche Eingliederung Oesterreichs in das Deutsche Reich. Das bedeutet eine weitere Steigerung der Volkskraft, der politischen und wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit. Auf diesem Wege können wir und werden wir fortschreiten, wenn das deutsche Volk in Zukunft weiter zusammensteht. Daß es so und nicht anders sein wird, das werden wir am 10. April geschlossen unter Beweis stellen.

Ämtlicher Teil

Öeffentliche Erinnerung zur Steuerzahlung
An die am 11. 4. 1938 fälligen
Umsatzsteuerborauszahlungen der Monats- und
Vierteljahreszahler

wird öffentlich erinnert und zwar nach der durch Erlaß vom 6. 4. 1936 erfolgten Änderung des Steuerdämmnisgesetzes vor dem Fälligkeitstage mit der Wirkung, daß ein Säumniszuschlag verurteilt ist, wenn die Zahlung nicht bis zum Ablauf des 12. 4. 1938 erfolgt ist.

Bis dahin nicht entrichtete Steuerbeträge einschl. Säumniszuschlag werden durch Postnachnahme oder Zwangsvollstreckung eingezogen.

- 1. Die gleiche Erinnerung ergeht sinngemäß an die Arbeitgeber, die die im Monat April 1938 am 5. 4. und 20. 4. 1938 fälligen Lohnsteuerbeträge noch nicht geleistet haben bezw. nicht rechtzeitig leisten werden.
- 2. Die Voranmeldungen zur Umsatzsteuer sind bis zum 11. 4. 1938 einzureichen. Verspätete Abgabe der Voranmeldungen hat Zuschläge bis zu 10 v. H. des Steuerbetrages zur Folge.

Finanzamt Ramezn, den 6. 4. 1938.

Vollstimmung und Reichstagswahl

Für die am Sonntag, dem 10. April 1938 stattfindende Vollstimmung und Reichstagswahl ist die Stadt Pulsnitz in drei Wahlbezirke eingeteilt worden. Es umfassen der

- 1. Wahlbezirk die Albertstraße, Bismarckplatz, Feldstraße, Ortl. Nr. 270 bis 273 B, Gartenstraße, Hermann-Öhring-Straße 4, 6 und 7, Großhörsdorfer Straße, Grüne Straße, Hauptmarkt, Hempelstraße, Kurze Gasse sowie Ortl. Nr. 318 und 319, von-Hindenburg-Straße, Weißner Bäckerei, Ziegenbalgplatz, Dhorner Straße 1 bis 36, Volzenberg, Poststraße 271 G, 273 B2 und 273 L, Saarstraße, Rietzschstraße einschl. Ortl. Nr. 273 M und 348 G, Rittergut Ortl. Nr. 8, Schlageterplatz 4 und 5, Schloßstraße, Waldstraße. Abstimmungsraum: Ratskeller, 1 Treppe.
- 2. Wahlbezirk die Bahnhofstraße einschl. Bahnhofgebäude, Bischofswerdaer Straße 1 bis 22 und Ortl. Nr. 173 bis 174 J, Dreherstraße, Hermann-Öhring-Straße 1, 3, 5, Adolf-Hitler-Straße, Ramezner Straße 1 bis 35 sowie Ortl. Nr. 251 D, 252 G, 252 F, 252 J, 372, 373 bis 373 B, 378 bis 378 J, 379 bis 379 M, Kapellgartenstraße, Königsbrüder Straße 1 bis 15, Ortl. Nr. 370, 371, 375 bis 375 R, 376, Rüßstraße, Dr.-Michael-Straße, Alte Dhorner Straße sowie Ortl. Nr. 175 K, 175 L, 175 U, 175 Q, 175 X, 175 Z, 177, 177 F, Poststraße 1, 3 und 9, Schießstraße 1 bis 70, Ortl. Nr. 236 J, Schillerstraße, Schlageterplatz 1, 2, 3, 6 und 7, Siegesbergstraße, Wettinplatz. Abstimmungsraum: Schützenhaus, Deputationszimmer.
- 3. Wahlbezirk das Personal und die Inassen des Stadtkrankenhaus. Abstimmungsraum: Krankenhaus, Arztzimmer.

Die Wahl findet statt von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. Im Krankenhaus wird jedoch auf Grund von § 111 Ziffer 3 der Reichsstimmordnung nur vormittags von 10 bis 11 Uhr gewählt.

Die amtlich hergestellten Stimmzettel werden den Stimmberechtigten in den Abstimmungsräumen ausgehändigt. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, indem der Stimmberechtigte in einem der dafür vorgesehenen Kreise ein Kreuz setzt oder in sonstiger Weise seinen Willen zu erkennen gibt. Die Bestimmungen über die Wahlberechtigung hängen an den öffentlichen Anschlagtafeln, im Rathaus und am Wahltag in den Wahllokalen aus.

Pulsnitz, am 5. April 1938.

Der Bürgermeister.

Neue Beitragsklasse für die Invalidenversicherung

Um einer irrtümlichen Auslegung des letzten Satzes meiner Bekanntmachung vom 31. 3. 1938 vorzubeugen, weise ich darauf hin, daß wie bisher bei der freiwilligen Versicherung Beiträge mindestens in der dem jeweiligen Einkommen entsprechenden Beitragsklasse zu entrichten sind.

Darüber hinaus können freiwillig Versicherte auch Beiträge der Klasse X (Wochenbeitrag 300 Rpf.), die nur für die freiwillige Beitragsleistung vorgeesehen ist, leisten.

Dresden, am 5. April 1938.

Der Leiter der Landesversicherungsanstalt Sachsen.
Dr. Möbius.

Rundfunk-Programm

Reichsfender Leipzig

Donnerstag, 7. April

6.30: Aus Dresden: Frühkonzert. Das Kleine Dresdener Orchester. — 8.30: Aus Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen! Das Kleine Orchester des Reichsfenders Königsberg. — 10.00: Sendepause. — 11.35: Heute vor . . . Jahren. — 11.40: Kleine Chronik des Abtags. — 12.00: Aus Kassel: Mittagskonzert. Das Kurbesische Landesorchester, Kassel. — 14.00: Zeit. Nachrichten, Börse. Anschließend: Musik nach Tisch. (Zusätzliche Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Operettenstunde. — 15.00: Wenn man sich in seiner Haut wohlfühlt . . . — 15.15: Aus Dresden: Musik für Flöte, Cello und Harfe. — 15.50: Aus Berlin: Brasilien spricht. — 16.00: Kurzweil am Nachmittage. (Zusätzliche Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) — 18.00: Im Herzen Deutschlands. — 19.10: Im Herzen Deutschlands. (Fortsetzung.) — 20.00: Musik aus Dresden. Das Dresdener Orchester und Solisten. — 22.30 bis 24.00: Aus Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

Deutschlandfender

Donnerstag, 7. April

6.30: Aus Dresden: Frühkonzert. Das Kleine Dresdener Orchester. — 9.40: Sendepause. — 10.00: Heiter und froh. (Aufnahmen.) Dazu der Kammerchor des Deutschlandfenders. — 12.00: Aus Breslau: Musik zum Mittag. Das Kleine Orchester des Reichsfenders Breslau. — 15.15: Hausmusik eins! und jetzt. Königsliche Musik aus Sanssouci. Anschließend: Programmhinweise. — 16.00: Aus Köln: Nachmittagskonzert. Das Kölner Rundfunkorchester. — 17.00: Klein-Karin hat große Sorgen! Geschichte von Käthe Krammer. — 17.10: Aus Köln: Zur Unterhaltung und zum Tanz. Das Kölner Rundfunkorchester, die sechs frohen Sänger, Hermann und Karl Vollstedt (an zwei Klügeln). — 18.00: Kammermusik. (Aufnahme.) — 18.45: Das Wort hat der Sport! Gespräche und Hörberichte. — 19.10: und jetzt ist Peterabend! Die Kapelle Eugen Zahn spielt. Maria Gründgens und Franz Fiedler. — 20.00: Dreifachkonzert. Willi Siech (Klavier), das Große Orchester des Deutschlandfenders. — 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 23.00 bis 24.00: Aus Helsingfors: Unterhaltungsmusik.

